

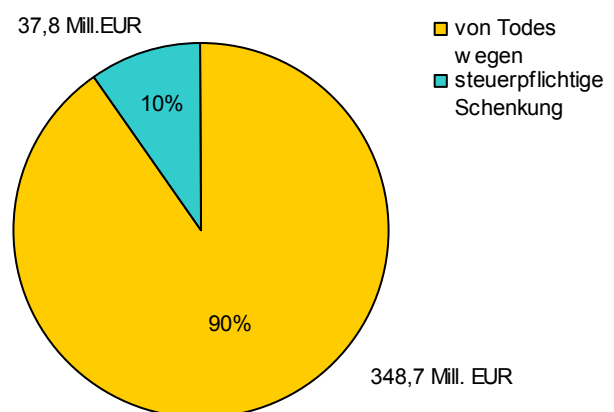
Statistischer Bericht

*L IV 5 - 5j 02

Erbschaft- und Schenkungsteuer in Berlin 2002

Reinnachlass
Steuerpflichtiger Erwerb

Steuerpflichtiger Erwerb in Berlin 2002 nach Erbschaften und Schenkungen



Information und Beratung

Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).
**Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin**

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (ca. 15 Minuten Fußweg),

S-Bahn, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

Straßenbahn, Linien M17, 27 bis Haltestelle „Am Tierpark“,

Bus, Linie 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linie 194 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs
von 9 bis 15 Uhr,
donnerstags
von 9 bis 17 Uhr
und freitags
von 9 bis 14 Uhr.

Telefon: (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

www.statistik-berlin.de

Informationen

zu dieser Veröffentlichung

Fachbereich Steuerstatistik:

Telefon: (030) 9021 3524

Telefax: (030) 9021 3909

E-Mail :

Steuern@statistik-berlin.de

Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung ,
Haus 3, Erdgeschoss
Zimmer 3.005,
Telefon: (030) 9021 3434
Telefax: (030) 9021 3655
E-Mail: info@statistik-berlin.de

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Durch Auf- bzw. Abrunden von Einzelangaben können sich geringe Abweichungen in den Endsummen ergeben.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grafiken	
Steuerpflichtiger Erwerb in Berlin 2002 nach Erbschaften und Schenkungen	1
1 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und der festgesetzten Steuer	11
Tabellen	
Gesamtübersicht 2002	12
1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass in Berlin 2002 nach der Höhe des Reinnachlasses	13
2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen in Berlin 2002 nach der Höhe des Reinnachlasses und Steuerklassen	14
3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen	15
4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	16
5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen	17
6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	18
7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen	19
8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs	20
Information und Beratung	2
Erläuterungen	4
Allgemeine Hinweise	4
Definitionen	6
Erhebungsmerkmale	6
Ergebnisse kurz gefasst	10
Datenangebot aus dem Sachgebiet	21
Datenangebot	21
Lieferung	21
Kosten	21
Information und Beratung	21
Weitere Veröffentlichungen zum Thema	21
Allgemeines Informationsangebot	22
Liefer- und Zahlungsbedingungen für Produkte und Leistungen des Statistischen Landesamtes Berlin	23

Impressum

Berliner Statistik
Statistischer Bericht

*L IV 5 – 5j 02

* Bericht enthält Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Erscheinungsfolge

fünfjährlich

Preis

6,00 EUR

Bestell Nr.

320.5

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Aufgabe und Ziel der Statistik

Dieser Bericht gibt einen detaillierten Überblick über die Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik 2002 des Landes Berlin. Die Ergebnisse dieser Statistik dienen als wichtige Informationsquelle für finanz- und steuerpolitische Entscheidungen. Nach umfangreichen Änderungen auf dem Gebiet des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts in den zurückliegenden Jahren gibt die Statistik detailliert Auskunft über deren Wirkungen. Darüber hinaus liefert die Statistik wertvolle Hinweise für Steuerschätzungen und Haushaltsplanungen des Landes, da die Einnahmen aus der Erbschaft- und Schenkungsteuer den Ländern zustehen.

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik wurde seit 1978 erstmalig wieder für das Jahr 2002 erhoben und wird aufgrund der gesetzlichen Vorgaben mit einer fünfjährigen Periodizität durchgeführt.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG), Art. 35 des Jahressteuergesetzes 1996 vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250) in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung.
Für die Veranlagung zur Erbschaft- und Schenkungsteuer waren folgende Rechtsgrundlagen maßgebend:

- Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz (ErbStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 1997 (BGBl. I S. 378), geändert durch Artikel 27 des Dritten Gesetzes zur Änderung verfahrensrechtlicher Vorschriften vom 16.8.2002 (BGBl. I S. 3322);
- Erbschaftsteuer-Durchführungsverordnung (ErbStDV) vom 8. September 1998 (BGBl. I S. 2658);
- Erbschaftsteuer-Richtlinien (ErbStR) vom 21. Dezember 1998 (BStBl. I Sondernummer 2 S. 1).

Zu unterscheiden sind hierbei die Rechtslage für Erwerbe bis zum 31.12.1995 und nach dem 31.12.1995. Mit o.g. ErbStG wurden rückwirkend alle nach dem 31.12.1995 eingetretenen Erbfälle / Erwerbe und Schenkungen geregelt.

Periodizität

Diese Statistik wird fünfjährlich erhoben, erstmals wieder 2002.

Berichtskreis

Die Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist eine Sekundärstatistik, deren Daten ausschließlich aus dem Datenbestand der Finanzverwaltung stammen.

Methodische Hinweise

Erhoben und festgesetzt wird die Steuer von ausgewählten Finanzämtern, den sogenannten Erbschaftsteuerstellen des Landes. Die Gerichte, Behörden, Beamten und Notare haben dem für die Verwaltung der Erbschaftsteuer zuständigen Finanzamt schriftlich Anzeige zu erstatten über diejenigen Beurkundungen, Zeugnisse und Anordnungen, die für die Festsetzung einer Erbschaftsteuer von Bedeutung sein können (§ 34 ErbStG). Anzeigepflichtig sind auch die Erwerber, in Fällen der Schenkung unter Lebenden auch der Schenker.

Die für die Steuerfestsetzung örtliche Zuständigkeit der Finanzämter ergibt sich aus § 35 ErbStG.

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen nach § 1 ErbStG folgende steuerpflichtige Vorgänge:

- Der Erwerb von Todes wegen
- Die Schenkungen unter Lebenden
- Die Zweckzuwendungen
- Das Vermögen einer Stiftung, sofern sie wesentlich im Interesse einer Familie oder bestimmten Familien errichtet ist, und eines Vereins, dessen Zweck wesentlich im Interesse einer Familie oder bestimmten Familien auf die Bindung von Vermögen gerichtet ist, in Zeitabständen von je 30 Jahren seit dem in § 9 Abs. 1 Nr. 4 bestimmten Zeitpunkt.

Besteuerungsgrundlage ist der steuerpflichtige Erwerb. Als solcher gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist (§ 10 ErbStG).

Steuerschuldner der Erbschaft- und Schenkungsteuer ist grundsätzlich der Erwerber, in Fällen des Erwerbs von Todes wegen i.d.R. der Erbe, der Pflichtteilsberechtigte oder der Vermächtnisnehmer. Bei Schenkungen unter Lebenden ist vorrangig der Beschenkte, ersatzweise aber auch der Schenker Steuerschuldner.

Die Steuer entsteht bei Erwerben von Todes wegen im Prinzip mit dem Tod des Erblassers.

Bei bestimmten Erwerben entsteht sie jedoch erst später, zum Beispiel

- für den Erwerb eines geltend gemachten Pflichtteilsanspruchs mit dem Zeitpunkt der Geltendmachung,
- bei Abfindungen für den Verzicht auf den entstandenen Pflichtteilsanspruch oder für die Ausschlagung der Erbschaft oder eines Vermächtnisses mit dem Zeitpunkt des Verzichts oder der Ausschlagung.

Bei Schenkungen unter Lebenden entsteht die Steuer grundsätzlich mit dem Zeitpunkt der Ausführung der Schenkung, das heißt mit Eintritt der wirtschaftlichen Bereicherung, bei Zweckzuwendungen mit dem Zeitpunkt des Eintritts der damit verbundenen Verpflichtung. Bei Stiftungsvermögen liegt der Steuerentstehungszeitpunkt 30 Jahre nach dem Zeitpunkt des ersten Vermögensübergangs auf die Stiftung.

Gemäß § 2 Abs. 7 StStatG werden von der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik alle Erwerbe erfasst, für die im Jahr 2002 Erbschaft- und Schenkungsteuern erstmalig festgesetzt worden sind und deren Steuerentstehungszeitpunkt nicht vor 1996 liegt. Die von der Finanzverwaltung zu übermittelnden Angaben entsprechen einem zwischen dem Bundesministerium der Finanzen und dem Statistischen Bundesamt abgestimmten Lieferdatensatz, der rund 150 Merkmale umfasst.

Neben den Grunddaten wie Sterbedatum, Verwandtschaftsverhältnis, Steuersatz u.a. enthält der Datensatz Angaben aus den Steuerbescheiden zum Nachlass und seiner Zusammensetzung, den Nachlassverbindlichkeiten, zu den steuerpflichtigen Erwerben, den Steuerbefreiungen und Freibeträgen bis hin zur tatsächlich festgesetzten Erbschaftsteuer, den Verkehrswerten bzw. Steuerwerten des übertragenen Vermögens u.a.. Der Lieferdatensatz wird im Zuge der Aufbereitung in einen einheitlichen Statistikdatensatz umgewandelt. Dies ist erforderlich, um die je nach Steuerentstehungszeitpunkt unterschiedlichen Angaben zur Währung (in DM oder EUR geliefert) anzupassen, um zusätzliche, für die Auswertung bedeutsame, Rechenwerte zu erzeugen und um Mehrfachzählungen beim Nachlass zu vermeiden (der Datensatz jedes Steuerpflichtigen enthält sowohl Angaben zum Nachlass als auch zum Erwerb; Mehrfachzählungen würden entstehen, wenn zu einem Nachlass mehrere Erwerbe gehören). Die von den Statistischen Landesämtern erstellten Landesergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengeführt.

Die Ergebnisdarstellung erfolgt hauptsächlich nach den folgenden Merkmalen:

- steuerpflichtiger Erwerb nach Vermögensarten
- Steuerklasse des Erwerbers
- Steuersatz
- Erbschaft- oder Schenkungsteuer mit den im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben
- Nachlass, untergliedert nach Vermögensarten sowie Abzüge für Nachlassverbindlichkeiten
- Erwerbsart
- Jahr der Entstehung der Steuer
- Art der Steuerpflicht

Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet enthält die vom Statistischen Bundesamt herausgegebene Veröffentlichung in der Fachserie 14 „Erbschaft- und Schenkungsteuer 2002“.

Definitionen

Erbfall / Erbanfall

Mit dem Tode einer Person (Erbfall) geht deren Vermögen (Erbschaft) als Ganzes auf eine oder mehrere Personen (Erben) über (§ 1922 BGB).

Nachlass / Erbschaft

Die Gesamtheit aller Vermögenswerte und Schulden. Die Begriffe Nachlass und Erbschaft unterscheiden sich nicht; beide bedeuten das Gleiche.

Nachlassgegenstände

Beinhalten das Guthaben / Vermögen, dass der Erblasser hinterlässt. Nachlassgegenstände sind u.a. land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Grund- und Betriebsvermögen sowie das übrige Vermögen (z.B. Kapitalforderungen, Wertpapiere, Bankguthaben, Versicherungen, Renten, Bargeld, Hausrat usw.).

Nachlassverbindlichkeiten

Laut Gesetz (§ 10 ErbStG) sind Nachlassverbindlichkeiten die Erwerbslasten, die den Erwerb aus der Sicht des Steuerpflichtigen schmälern. Das sind z.B. Hypotheken, Steuerschulden, Verbindlichkeiten, Erbfallkosten und Schulden, die mit dem erworbenen Vermögen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen.

Reinnachlass

Nachlassgegenstände abzüglich Nachlassverbindlichkeiten.

Erbfallkosten / Erbfallkostenpauschbetrag

Ohne einen Nachweis zu erbringen, können die Erbfallkosten mit einem Betrag von 10 300 EUR vom Erben angegeben werden (§ 10 Abs. 5 Nr. 3 ErbStG).

Übersteigen die Kosten für die Bestattung, ein Grabdenkmal, Grabpflege, Nachlassregelung abzüglich Kostenersatz durch Dritte diesen Pauschbetrag, so kann ein Nachweis durch Belege erbracht werden.

Steuerpflichtiger Erwerb

Als steuerpflichtiger Erwerb gilt die Bereicherung des Erwerbers, soweit sie nicht steuerfrei ist (§ 10 ErbStG).

Steuerpflichtige Vorgänge

Der Erbschaft- und Schenkungsteuer unterliegen nach § 1 ErbStG:

- **Erwerb von Todes wegen (§ 3 ErbStG)**
Erwerb durch Erbanfall, Vermächnisse, Pflichtteilsanspruch, Schenkung auf den

Todesfall, vom Erblasser geschlossene Verträge usw.

- **Schenkung unter Lebenden (§ 7 ErbStG)**
jede freigebige Zuwendung unter Lebenden, Erwerb infolge Vollziehung einer Auflage oder Erfüllung einer Bedingung, Abfindungen usw.
- **Zweckzuwendungen (§ 8 ErbStG)**
Zuwendungen von Todes wegen oder freigebige Zuwendungen unter Lebenden, die mit der Auflage verbunden sind, zugunsten eines bestimmten Zwecks verwendet zu werden, oder die von der Verwendung zugunsten eines bestimmten Zwecks abhängig sind, soweit hierdurch die Bereicherung des Erwerbers gemindert wird.
- **Stiftungsvermögen**

Unbeschränkte Steuerpflicht

Wenn der Erblasser zur Zeit seines Todes, der Schenker zur Zeit der Ausführung der Schenkung oder der Erwerber zur Zeit der Entstehung der Steuer ein Inländer ist. Dies gilt für den gesamten Vermögensfall (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ErbStG). Als Inländer gelten:

- natürliche Personen, die im Inland ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben,
- deutsche Staatsangehörige, die sich nicht länger als fünf Jahre dauernd im Ausland aufgehalten haben, ohne im Inland einen Wohnsitz zu haben,
- deutsche Staatsangehörige, die unabhängig von der Fünfjahresfrist im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und zu einer inländischen juristischen Person des öffentlichen Rechts in einem Dienstverhältnis stehen und dafür Arbeitslohn aus einer inländischen öffentlichen Kasse beziehen,
- Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben,
- Stiftungen oder Vereine, die ihre Geschäftsleitung oder den Sitz im Inland haben.

Beschränkte Steuerpflicht

Sonstiger Vermögensanfall, der in Inlandvermögen besteht (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG).

Steuerklassen

Unterschieden werden die Steuerklassen I, II und III, je nach Verwandtschaftsverhältnis (§ 15 ErbStG).

Freibeträge

In der Erbschaft- und Schenkungsteuer werden dem Erwerber verschiedene Freibeträge gewährt:

- persönlicher Freibetrag (§ 16 ErbStG) bei Erwerben von Todes wegen und Schenkungen; abhängig vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser / Schenker. Nur der über diesen Freibetrag hinausgehende Teil unterliegt der Besteuerung.
- Versorgungsfreibetrag (§ 17 ErbStG) nur bei Erwerben von Todes wegen; besonderer Freibetrag für Ehegatten und Kinder.
- besonderer Freibetrag für den Erwerb von Hausrat (§ 13 ErbStG).
- Freibetrag beim Erwerb von Betriebsvermögen (§ 13a ErbStG), auch bei Anteilen an Kapitalgesellschaften und für land- und forstwirtschaftliches Vermögen.

Steuersätze

Die Höhe des Steuersatzes richtet sich nach der Steuerklasse und der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs (§ 19 ErbStG).

Vollschenkung

Schenkung ohne Gegenleistung

Gemischte Schenkung

Schenkung unter Übernahme von Verbindlichkeiten, Leistungsauflagen und sonstigen Gegenleistungen.

vor / nach Abzug

Vor bzw. nach Abzug von Steuerbefreiungen, Steuerbegünstigungen und Freibeträgen (außer persönlicher Freibetrag nach § 16 ErbStG) usw.

Vorerwerb

Dem Erbfall vorangegangene Schenkung vom Erblasser an den Erwerber.

Berechnungsschema der festzusetzenden Erbschaftsteuer:**Gesamtwert des Vermögens**

./. abzugsfähige Nachlassverbindlichkeiten

= Reinnachlass**Anteil des jeweiligen Erben entsprechend der Erbquote**

+ frühere Erwerbe aus den letzten 10 Jahren
 ./. sachliche Steuerbefreiungen
 ./. persönliche Steuerbefreiungen

= Steuerpflichtiger Erwerb (abzurunden auf volle hundert EUR)

x Steuersatz (entsprechend Steuerklasse und Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs)

= Erbschaftsteuer

./. Erbschaftsteuer aus früheren Erwerben der letzten 10 Jahre

= festzusetzende Erbschaftsteuer

Übersichten

1 Steuerklassen und dazugehörige Personenkreise

Steuerklassen	Verwandschaftsverhältnis
Steuerklasse I	<ul style="list-style-type: none"> - Ehegatte - Kinder und Stiefkinder - Abkömmlinge der Kinder und Stiefkinder - Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)
Steuerklasse II	<ul style="list-style-type: none"> - Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen) - Geschwister - Nichten und Neffen - Stiefeltern - Geschiedener Ehegatte - Schwiegerkinder - Schwiegereltern
Steuerklasse III	<ul style="list-style-type: none"> - Übrige Erwerber und Zweckzuwendungen

2 Freibeträge nach § 16 ErbStG

Personenkreis	EUR
Ehegatte	307 000
Kinder und Stiefkinder, Kinder verstorbener (Stief-) Kinder	205 000
Andere Abkömmlinge der (Stief-) Kinder, Eltern und Voreltern (nur beim Erwerb von Todes wegen)	51 200
Eltern und Voreltern (nur bei Schenkungen), Geschwister, Nichten, Neffen, Stiefeltern, geschiedener Ehegatte, Schwiegerkinder, Schwiegereltern	10 300
Übrige Erwerber und Zweck- zuwendungen	5 200

3 Besonderer Versorgungsfreibetrag nach § 17 ErbStG

Personenkreis	EUR
Ehegatte	256 000
Kinder	
bis zu 5 Jahren	52 000
mehr als 5 bis zu 10 Jahren	41 000
mehr als 10 bis zu 15 Jahren	30 700
mehr als 15 bis zu 20 Jahren	20 500
mehr als 20 Jahren bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres	10 300

4 Besonderer Freibetrag nach § 13a ErbStG

	EUR
Betriebsvermögen, land- und forstwirtschaftliches Vermögen, Anteile an Kapitalgesellschaften	256 000

5 Steuersätze nach § 19 ErbStG

Wert des steuerpflichtigen Erwerbs bis einschl. ... EUR ¹⁾	Prozentsatz in der Steuerklasse		
	I	II	III
52 000	7	12	17
256 000	11	17	23
512 000	15	22	29
5 113 000	19	27	35
12 783 000	23	32	41
25 565 000	27	37	47
über 25 565 000	30	40	50

1) § 19 Abs. 3 ErbStG beinhaltet eine Härtefallregelung die besagt, dass beim Überschreiten einer Größenklasse des steuerpflichtigen Erwerbs die Mehrsteuer auf den Mehrerwerb begrenzt wird. So wird z.B. ein steuerpflichtiger Erwerb der Steuerklasse I in Höhe von 256 800 EUR nicht zum Steuersatz von 15% versteuert, sondern 256 000 EUR werden mit 11% besteuert und der Mehrerwerb von 800 EUR mit 50%. Der Steuerzahler "spart" damit insgesamt 9 960 EUR Steuern.

Erhebungsmerkmale

Ergebnisse kurz gefasst

Nachlassgegenstände**Nachlassverbindlichkeiten****Reinnachlass****steuerpflichtiger Erwerb****Steuerklassen**

Die Berliner Finanzämter haben im Jahr 2002 für 4 201 Vermögensübertragungen Steuerveranlagungen durchgeführt.

Der Wert der Erwerbe vor Abzug von sachlichen und persönlichen Steuerbefreiungen und Steuervergünstigungen belief sich auf 488,6 Millionen EUR.

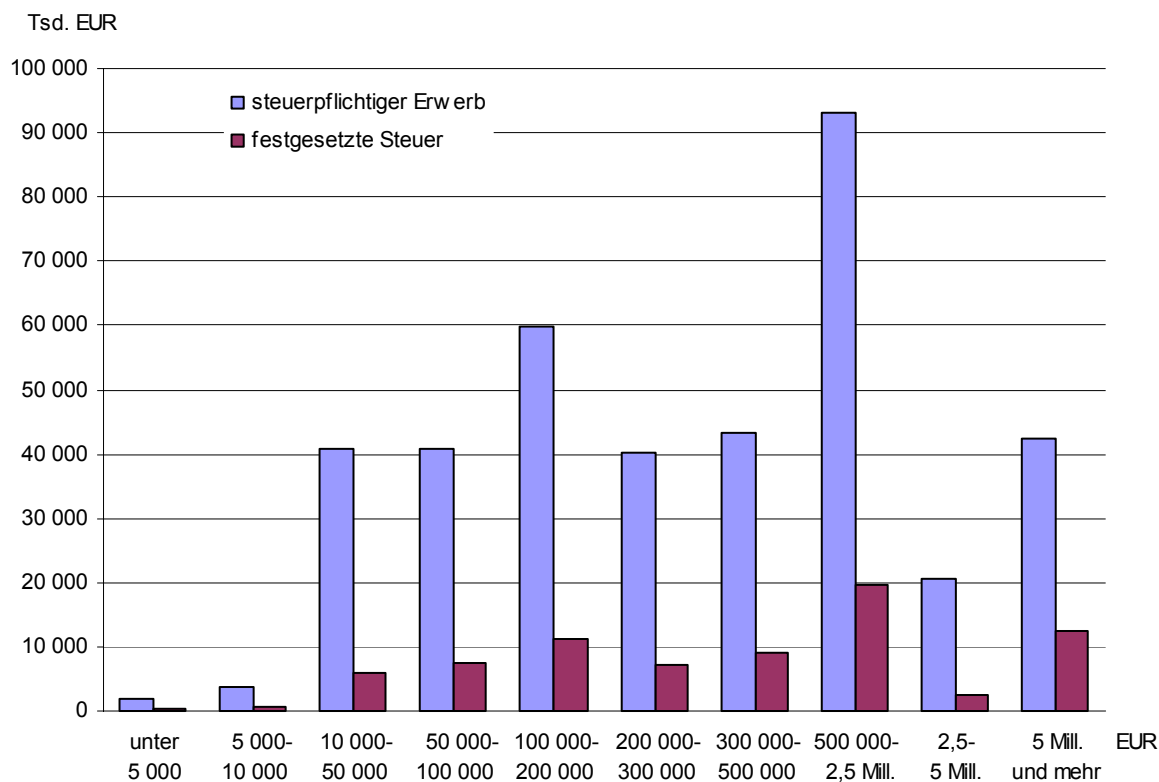
Nach Abzug verblieb ein steuerpflichtiger Erwerb in Höhe von 386,5 Millionen EUR.

Davon entfielen 348,7 Millionen EUR bzw. 90,2 Prozent auf Erwerbe von Todes wegen und 37,8 Millionen EUR bzw. 9,8 Prozent auf steuerpflichtige Schenkungen. Darauf wurde eine Erbschaft- und Schenkungsteuer von 75,9 Millionen EUR festgesetzt. Für die Erwerbe von Todes wegen wurde eine Steuer in Höhe von 69,5 Millionen EUR festgesetzt. Für die Schenkungen betrug die festgesetzte Steuer 6,3 Millionen EUR.

Der Gesamtwert der erfassten Nachlassgegenstände (2 397 Erblasser) belief sich auf 621,6 Millionen Euro. Der Reinnachlass lag bei 494,5 Millionen EUR.

Bei den Ergebnissen der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik ist zu beachten, dass aufgrund der hohen Freibeträge nur ein kleiner Teil der tatsächlichen Erbschafts- und Schenkungsfälle zur Steuer herangezogen wurde. Die Statistik weist nicht diejenigen Erbschaften und Schenkungen aus, die sich im Jahre 2002 ereignet haben, sondern die Fälle, für die 2002 von den Finanzämtern Erbschaft- und Schenkungsteuer erstmalig festgesetzt wurde.

1 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und der festgesetzten Steuer



Gesamtübersicht 2002

Reinnachlass von ... bis unter... EUR	Gesamtwert der Nachlassgegenstände		Darunter		Rein- nachlass	Steuerpflichtiger Erwerb von Todes wegen insgesamt ¹⁾	
			Grund- vermögen	übriges Vermögen			
	Fälle	1 000 EUR				Fälle	1 000 EUR
	1	2	3	4	5	6	7
unter 1	8	24 005	9 751	14 255	– 22 809	–	–
1 – 5 000	•	•	–	•	•	7	9 583
5 000 – 10 000	95	2 110	113	1 996	749	90	1 942
10 000 – 50 000	819	36 165	1 593	34 572	22 905	1 019	15 423
50 000 – 100 000	485	43 409	•	38 555	34 508	775	24 832
100 000 – 200 000	386	65 093	•	54 512	55 366	714	44 605
200 000 – 300 000	197	54 298	13 924	40 374	48 271	282	28 917
300 000 – 500 000	205	87 263	•	58 560	80 302	325	48 556
500 000 – 2,5 Mill.	186	193 171	74 341	115 072	174 430	406	111 038
2,5 Mill. – 5 Mill.	10	41 038	•	15 679	36 392	11	16 918
5 Mill. und mehr	•	•	17 631	•	•	21	31 825
Insgesamt	2 397	621 573	•	426 964	494 523	3 650	333 639

1) ohne sonstige Erwerbe

Noch: Gesamtübersicht 2002

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter... EUR	Gesamtwert steuerpflichtiger Erwerb		Davon				Tatsächlich festgesetzte Steuer	
			von Todes wegen		steuerpflichtige Schenkung			
	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR	Fälle	1 000 EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8
unter 5 000	657	1 727	623	1 646	34	81	655	252
5 000 – 10 000	542	3 894	520	3 740	22	154	542	574
10 000 – 50 000	1 614	40 745	1 561	39 367	53	1 378	1 610	5 853
50 000 – 100 000	576	40 890	549	38 958	27	1 932	576	7 439
100 000 – 200 000	418	59 674	403	57 466	15	2 207	418	11 197
200 000 – 300 000	164	40 039	156	38 174	8	1 865	163	7 159
300 000 – 500 000	116	43 387	•	•	•	•	116	8 917
500 000 – 2,5 Mill.	103	93 297	•	•	•	•	103	19 675
2,5 Mill. – 5 Mill.	6	20 488	•	•	•	•	6	2 356
5 Mill. und mehr	5	42 389	•	•	•	•	5	12 436
Insgesamt	4 201	386 530	4 027	348 724	174	37 806	4 194	75 857

1 Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass in Berlin 2002 nach der Höhe des Reinnachlasses

Lfd. Nr.	Reinnachlass von ... bis unter ... EUR	Gesamtwert der Nachlassgegenstände	Hiervon ¹⁾				Gesamtwert der Nachlassverbindlichkeiten	Reinnachlass ²⁾
			land- und forstwirtschaftliches Vermögen	Grundvermögen	Betriebsvermögen	übriges Vermögen		
		1	2	3	4	5	6	7
Fälle								
01	unter 1	8	–	4	–	7	10	10
02	1 – 5 000	•	–	–	–	•	•	•
03	5 000 – 10 000	95	–	5	–	94	91	95
04	10 000 – 50 000	819	–	55	–	813	800	819
05	50 000 – 100 000	485	–	82	•	480	483	485
06	100 000 – 200 000	386	•	92	–	381	376	386
07	200 000 – 300 000	197	–	88	–	194	194	197
08	300 000 – 500 000	205	•	112	–	205	201	205
09	500 000 – 2,5 Mill.	186	–	123	11	186	185	186
10	2,5 Mill. – 5 Mill.	10	–	8	•	9	9	10
11	5 Mill. und mehr	•	–	3	•	•	•	•
12	Insgesamt	2 397	•	572	16	2 374	2 355	2 399
1 000 EUR								
13	unter 1	24 005	–	9 751	–	14 255	46 815	– 22 809
14	1 – 5 000	•	–	–	–	•	•	•
15	5 000 – 10 000	2 110	–	113	–	1 996	1 361	749
16	10 000 – 50 000	36 165	–	1 593	–	34 572	13 260	22 905
17	50 000 – 100 000	43 409	–	4 719	•	38 555	8 901	34 508
18	100 000 – 200 000	65 093	•	10 580	–	54 512	9 728	55 366
19	200 000 – 300 000	54 298	–	13 924	–	40 374	6 027	48 271
20	300 000 – 500 000	87 263	•	28 703	–	58 560	6 961	80 302
21	500 000 – 2,5 Mill.	193 171	–	74 341	3 758	115 072	18 741	174 430
22	2,5 Mill. – 5 Mill.	41 038	–	14 176	•	15 679	4 647	36 392
23	5 Mill. und mehr	•	–	17 631	•	•	•	•
24	Insgesamt	621 573	•	175 531	19 076	426 964	127 050	494 523

1) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.

2) Ohne Fälle mit einem Reinnachlass von 0 EUR.

2 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen in Berlin 2002 nach der Höhe des Reinnachlasses und Steuerklassen

Lfd. Nr.	Reinnachlass von ... bis unter ... EUR		Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
				Steuerklasse I zusammen	Steuerklasse I/1 ¹⁾	Steuerklasse I/2 ²⁾	Steuerklasse I/3 ³⁾	Steuerklasse II ⁴⁾	Steuerklasse III ⁵⁾
				1	2	3	4	5	6
Steuerpflichtiger Erwerb									
Fälle									
01	unter	5 000	7	4	–	•	•	•	•
02	5 000	– 10 000	90	–	–	–	–	•	•
03	10 000	– 50 000	1 019	6	–	•	•	368	645
04	50 000	– 100 000	775	24	–	•	•	337	414
05	100 000	– 200 000	714	51	–	17	34	307	356
06	200 000	– 300 000	282	72	–	69	3	77	133
07	300 000	– 500 000	325	111	•	95	•	63	151
08	500 000	– 2,5 Mill.	406	172	36	128	8	76	158
09	2,5 Mill.	– 5 Mill.	11	11	•	•	–	–	–
10	5 Mill.	und mehr	21	–	–	–	–	•	•
11	Insgesamt		3 650	451	45	325	81	1 237	1 962
Steuerpflichtiger Erwerb									
1 000 EUR									
12	unter	5 000	9 583	9 469	–	•	•	•	•
13	5 000	– 10 000	1 942	–	–	–	–	•	•
14	10 000	– 50 000	15 423	646	–	•	•	4 609	10 167
15	50 000	– 100 000	24 832	1 059	–	•	•	9 764	14 010
16	100 000	– 200 000	44 605	3 484	–	2 152	1 333	16 090	25 030
17	200 000	– 300 000	28 917	3 728	–	3 570	158	10 798	14 391
18	300 000	– 500 000	48 556	14 460	•	12 396	•	11 793	22 304
19	500 000	– 2,5 Mill.	111 038	61 336	12 507	47 817	1 011	18 178	31 524
20	2,5 Mill.	– 5 Mill.	16 918	16 918	•	•	–	–	–
21	5 Mill.	und mehr	31 825	–	–	–	–	12 619	19 205
22	Insgesamt		333 639	111 100	13 356	90 436	7 308	85 556	136 982
Festgesetzte Steuer									
1 000 EUR									
23	unter	5 000	992	969	–	•	•	•	•
24	5 000	– 10 000	46	–	–	–	–	•	•
25	10 000	– 50 000	2 277	14	–	•	•	535	1 728
26	50 000	– 100 000	4 194	114	–	•	•	1 307	2 773
27	100 000	– 200 000	8 133	221	–	94	127	2 518	5 394
28	200 000	– 300 000	5 519	393	–	376	17	1 838	3 288
29	300 000	– 500 000	9 569	1 591	•	1 351	•	2 277	5 701
30	500 000	– 2,5 Mill.	22 540	9 869	2 042	7 716	112	4 140	8 530
31	2,5 Mill.	– 5 Mill.	2 904	2 904	•	•	–	–	–
32	5 Mill.	und mehr	10 488	–	–	–	–	3 425	7 063
33	Insgesamt		66 663	16 076	2 133	13 032	911	16 047	34 541

1) Ehegatten

2) Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge

3) Eltern und Voreltern; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern

4) Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte

5) alle übrigen Erwerber und Zweckzuwendungen

3 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen

Lfd. Nr.	Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
			Steuerklasse zusammen	Steuerklasse I/1 ¹⁾	Steuerklasse I/2 ²⁾	Steuerklasse I/3 ³⁾	Steuerklasse II ⁴⁾	Steuerklasse III ⁵⁾
			1	2	3	4	5	6
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
01	unter 5 000	623	•	–	•	•	•	365
02	5 000 – 10 000	520	•	–	•	•	164	326
03	10 000 – 50 000	1 561	116	6	•	•	538	907
04	50 000 – 100 000	549	77	7	50	20	175	297
05	100 000 – 200 000	403	84	•	•	10	•	219
06	200 000 – 300 000	156	•	6	•	•	•	•
07	300 000 – 500 000	•	35	•	•	•	•	•
08	500 000 – 2,5 Mill.	•	60	•	•	•	•	•
09	2,5 Mill. – 5 Mill.	•	•	–	•	•	•	–
10	5 Mill. und mehr	•	–	–	–	–	•	•
11	Insgesamt	4 027	475	45	335	95	1 305	2 247
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
12	unter 5 000	1 646	•	–	•	•	•	910
13	5 000 – 10 000	3 740	•	–	•	•	1 215	2 310
14	10 000 – 50 000	39 367	3 374	148	•	•	13 371	22 622
15	50 000 – 100 000	38 958	5 466	592	3 601	1 273	12 398	21 094
16	100 000 – 200 000	57 466	11 818	•	•	1 389	•	31 397
17	200 000 – 300 000	38 174	•	1 478	•	716	10 722	•
18	300 000 – 500 000	•	13 119	•	10 432	844	12 175	•
19	500 000 – 2,5 Mill.	•	56 534	•	•	529	•	•
20	2,5 Mill. – 5 Mill.	•	•	–	•	682	•	–
21	5 Mill. und mehr	•	–	–	–	–	•	•
22	Insgesamt	348 724	113 999	13 356	92 061	8 582	87 571	147 155
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
23	unter 5 000	241	•	–	•	•	•	161
24	5 000 – 10 000	553	•	–	•	•	146	392
25	10 000 – 50 000	5 664	233	10	•	•	1 602	3 829
26	50 000 – 100 000	7 189	568	65	386	117	2 031	4 590
27	100 000 – 200 000	10 848	1 233	•	•	149	•	7 218
28	200 000 – 300 000	6 999	•	173	•	82	1 839	•
29	300 000 – 500 000	•	1 760	•	1 357	•	2 561	•
30	500 000 – 2,5 Mill.	•	9 904	•	•	•	•	•
31	2,5 Mill. – 5 Mill.	•	•	–	•	•	•	–
32	5 Mill. und mehr	•	–	–	–	–	•	•
33	Insgesamt	69 527	16 489	2 133	13 291	1 066	16 327	36 711

1) Ehegatten

2) Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge

3) Eltern und Voreltern; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern

4) Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte

5) alle übrigen Erwerber und die Zweckzuwendungen

4 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Lfd. Nr.	Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR	Wert des anteiligen Reinerwerbs durch Erbanfall	Wert der sonstigen Erwerbe	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ¹⁾	Gesamtwert der Vorerwerbe	Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
		1	2	3	4	5	6	7	8
Fälle									
01	unter 5 000	530	107	623	623	9	623	623	621
02	5 000 – 10 000	385	144	520	520	9	520	520	520
03	10 000 – 50 000	1 311	276	1 561	1 561	44	1 561	1 561	1 557
04	50 000 – 100 000	480	81	549	549	45	549	549	549
05	100 000 – 200 000	371	41	403	403	28	403	403	403
06	200 000 – 300 000	148	12	156	156	•	156	156	156
07	300 000 – 500 000	101	12	•	•	27	•	•	•
08	500 000 – 2,5 Mill.	96	4	•	•	28	•	•	•
09	2,5 Mill. – 5 Mill.	4	3	•	•	•	•	•	•
10	5 Mill. und mehr	4	–	•	•	–	•	•	•
11	Insgesamt	3 430	680	4 027	4 027	217	4 027	4 027	4 021
1 000 EUR									
12	unter 5 000	8 752	874	9 625	9 508	263	8 106	1 646	241
13	5 000 – 10 000	8 691	1 825	10 516	10 422	525	7 193	3 740	553
14	10 000 – 50 000	58 047	10 234	68 281	66 913	1 491	28 993	39 367	5 664
15	50 000 – 100 000	49 410	5 904	55 314	53 946	1 752	16 723	38 958	7 189
16	100 000 – 200 000	72 617	5 264	77 882	73 652	2 857	19 030	57 466	10 848
17	200 000 – 300 000	44 110	2 571	46 681	45 157	•	10 165	38 174	6 999
18	300 000 – 500 000	42 391	3 780	•	•	3 919	•	•	•
19	500 000 – 2,5 Mill.	95 159	4 662	•	•	10 079	•	•	•
20	2,5 Mill. – 5 Mill.	314	8 527	•	•	•	•	•	•
21	5 Mill. und mehr	23 614	–	•	•	–	•	•	•
22	Insgesamt	403 105	43 641	446 746	429 338	31 638	112 134	348 724	69 527

1) Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Zugewinnausgleichsforderung nach § 5 ErbStG sowie Freibetrag nach § 17 ErbStG.

5 Unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen

Lfd. Nr.	Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
			Steuerklasse zusammen	Steuerklasse I/1 ¹⁾	Steuerklasse I/2 ²⁾	Steuerklasse I/3 ³⁾	Steuerklasse II ⁴⁾	Steuerklasse III ⁵⁾
			1	2	3	4	5	6
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
01	unter 5 000	34	•	•	–	–	•	21
02	5 000 – 10 000	22	•	–	•	•	7	12
03	10 000 – 50 000	53	7	–	•	•	17	29
04	50 000 – 100 000	27	15	–	12	3	8	4
05	100 000 – 200 000	15	6	•	•	–	•	5
06	200 000 – 300 000	8	•	–	•	–	–	•
07	300 000 – 500 000	•	7	–	•	•	–	•
08	500 000 – 2,5 Mill.	•	3	•	•	–	–	•
09	2,5 Mill. – 5 Mill.	•	•	–	•	–	–	–
10	5 Mill. und mehr	•	•	–	•	–	–	–
11	Insgesamt	174	51	4	40	7	48	75
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
12	unter 5 000	81	•	•	–	–	•	57
13	5 000 – 10 000	154	•	–	•	•	50	80
14	10 000 – 50 000	1 378	253	–	•	•	379	746
15	50 000 – 100 000	1 932	1 066	–	889	177	544	322
16	100 000 – 200 000	2 207	970	•	•	–	•	720
17	200 000 – 300 000	1 865	•	–	•	–	–	•
18	300 000 – 500 000	•	2 884	–	2 446	•	–	•
19	500 000 – 2,5 Mill.	•	1 923	•	•	–	–	•
20	2,5 Mill. – 5 Mill.	•	•	–	•	–	–	–
21	5 Mill. und mehr	•	•	–	•	–	–	–
22	Insgesamt	37 806	32 305	1 550	30 056	699	1 512	3 989
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
23	unter 5 000	11	•	•	–	–	•	9
24	5 000 – 10 000	21	•	–	•	•	6	14
25	10 000 – 50 000	188	14	–	•	•	49	126
26	50 000 – 100 000	250	87	–	72	15	90	72
27	100 000 – 200 000	349	98	•	•	–	•	163
28	200 000 – 300 000	160	•	–	•	–	–	–
29	300 000 – 500 000	•	249	–	239	•	–	•
30	500 000 – 2,5 Mill.	•	343	•	•	–	–	•
31	2,5 Mill. – 5 Mill.	•	•	–	•	–	–	–
32	5 Mill. und mehr	•	•	–	•	–	–	–
33	Insgesamt	6 330	5 156	278	4 847	31	235	939

1) Ehegatten

2) Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge

3) Andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern

4) Eltern und Voreltern; Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte

5) alle übrigen Erwerber und die Zweckzuwendungen

6 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Lfd. Nr.	Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR	Wert des Erwerbs		Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ¹⁾	Gesamtwert der Vorerwerbe	Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuer- pflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
		Voll- schenkung	gemischte Schenkung						
Fälle									
01	unter 5 000	11	14	34	34	–	34	34	34
02	5 000 – 10 000	7	12	22	22	–	22	22	22
03	10 000 – 50 000	21	17	53	53	–	53	53	53
04	50 000 – 100 000	17	7	27	27	4	27	27	27
05	100 000 – 200 000	4	9	15	15	3	15	15	15
06	200 000 – 300 000	4	3	8	8	•	8	8	7
07	300 000 – 500 000	•	•	•	•	5	•	•	•
08	500 000 – 2,5 Mill.	•	•	•	•	–	•	•	•
09	2,5 Mill. – 5 Mill.	–	•	•	•	•	•	•	•
10	5 Mill. und mehr	•	–	•	•	–	•	•	•
11	Insgesamt	71	66	174	174	15	174	174	173
1 000 EUR									
12	unter 5 000	114	478	680	620	–	538	81	11
13	5 000 – 10 000	542	157	749	748	–	593	154	21
14	10 000 – 50 000	1 473	697	2 867	2 828	–	1 449	1 378	188
15	50 000 – 100 000	2 122	1 405	4 147	4 092	554	2 713	1 932	250
16	100 000 – 200 000	778	2 165	3 474	3 245	360	1 397	2 207	349
17	200 000 – 300 000	1 356	1 101	2 917	2 740	•	1 437	1 865	160
18	300 000 – 500 000	•	•	•	•	1 968	•	•	•
19	500 000 – 2,5 Mill.	•	•	•	•	–	•	•	•
20	2,5 Mill. – 5 Mill.	–	•	•	•	•	•	•	•
21	5 Mill. und mehr	•	–	•	•	–	•	•	•
22	Insgesamt	27 222	9 718	41 826	41 243	7 041	10 650	37 806	6 330

1) Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten

7 Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe insgesamt in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen

Lfd. Nr.	Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach					
			Steuerklasse zusammen	Steuerklasse I/1 ¹⁾	Steuerklasse I/2 ²⁾	Steuerklasse I/3 ³⁾	Steuerklasse II ⁴⁾	Steuerklasse III ⁵⁾
			1	2	3	4	5	6
Steuerpflichtiger Erwerb								
Fälle								
01	unter 5 000	657	25	•	•	•	246	386
02	5 000 – 10 000	542	33	–	17	16	171	338
03	10 000 – 50 000	1 614	123	6	79	38	555	936
04	50 000 – 100 000	576	92	7	62	23	183	301
05	100 000 – 200 000	418	90	13	67	10	104	224
06	200 000 – 300 000	164	52	6	•	•	•	67
07	300 000 – 500 000	116	42	•	34	•	•	41
08	500 000 – 2,5 Mill.	103	63	•	51	•	•	•
09	2,5 Mill. – 5 Mill.	6	•	–	•	•	•	–
10	5 Mill. und mehr	5	•	–	•	–	•	•
11	Insgesamt	4 201	526	49	375	102	1 353	2 322
Steuerpflichtiger Erwerb								
1 000 EUR								
12	unter 5 000	1 727	70	•	•	•	652	1 006
13	5 000 – 10 000	3 894	239	–	125	114	1 265	2 390
14	10 000 – 50 000	40 745	3 627	148	2 379	1 101	13 750	23 367
15	50 000 – 100 000	40 890	6 532	592	4 489	1 450	12 941	21 416
16	100 000 – 200 000	59 674	12 789	1 782	9 618	1 389	14 768	32 117
17	200 000 – 300 000	40 039	12 577	1 478	•	•	•	16 740
18	300 000 – 500 000	43 387	16 003	•	12 878	•	•	15 209
19	500 000 – 2,5 Mill.	93 297	58 457	•	48 867	•	•	•
20	2,5 Mill. – 5 Mill.	20 488	•	–	•	•	•	–
21	5 Mill. und mehr	42 389	•	–	•	–	•	•
22	Insgesamt	386 530	146 304	14 905	122 118	9 281	89 082	151 144
Festgesetzte Steuer								
1 000 EUR								
23	unter 5 000	252	5	•	•	•	78	170
24	5 000 – 10 000	574	17	–	9	8	152	405
25	10 000 – 50 000	5 853	247	10	160	76	1 651	3 955
26	50 000 – 100 000	7 439	656	65	458	133	2 121	4 662
27	100 000 – 200 000	11 197	1 331	196	986	149	2 485	7 381
28	200 000 – 300 000	7 159	1 395	173	•	•	•	3 925
29	300 000 – 500 000	8 917	2 009	•	1 596	•	•	4 347
30	500 000 – 2,5 Mill.	19 675	10 247	•	8 471	•	•	•
31	2,5 Mill. – 5 Mill.	2 356	•	–	•	•	•	–
32	5 Mill. und mehr	12 436	•	–	•	–	•	•
33	Insgesamt	75 857	21 645	2 411	18 138	1 097	16 562	37 650

1) Ehegatten

2) Kinder und Stiefkinder, deren Abkömmlinge

3) Eltern und Voreltern bei Erwerben von Todes wegen; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern

4) Eltern und Voreltern soweit sie nicht zur Steuerklasse I gehören; Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte

5) alle übrigen Erwerber und Zweckzuwendungen

8 Steuerliche Eckwerte für unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen und unbeschränkt steuerpflichtige Schenkungen in Berlin 2002 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Lfd. Nr.	Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR	Wert der Erwerbe vor Abzug	Wert der Erwerbe nach Abzug ¹⁾	Gesamtwert der Vorerwerbe	Freibetrag nach § 16 ErbStG	Steuerpflichtiger Erwerb (gerundet)	Tatsächlich festgesetzte Steuer
		1	2	3	4	5	6
Fälle							
01	unter 5 000	657	657	9	657	657	655
02	5 000 – 10 000	542	542	9	542	542	542
03	10 000 – 50 000	1 614	1 614	44	1 614	1 614	1 610
04	50 000 – 100 000	576	576	49	576	576	576
05	100 000 – 200 000	418	418	31	418	418	418
06	200 000 – 300 000	164	164	25	164	164	163
07	300 000 – 500 000	116	116	32	116	116	116
08	500 000 – 2,5 Mill.	103	103	28	103	103	103
09	2,5 Mill. – 5 Mill.	6	6	5	6	6	6
10	5 Mill. und mehr	5	5	–	5	5	5
11	Insgesamt	4 201	4 201	232	4 201	4 201	4 194
1 000 EUR							
12	unter 5 000	10 305	10 128	263	8 644	1 727	252
13	5 000 – 10 000	11 265	11 170	525	7 786	3 894	574
14	10 000 – 50 000	71 148	69 741	1 491	30 442	40 745	5 853
15	50 000 – 100 000	59 462	58 038	2 306	19 436	40 890	7 439
16	100 000 – 200 000	81 355	76 897	3 217	20 428	59 674	11 197
17	200 000 – 300 000	49 598	47 897	3 747	11 602	40 039	7 159
18	300 000 – 500 000	49 189	46 698	5 888	9 195	43 387	8 917
19	500 000 – 2,5 Mill.	103 584	97 362	10 079	14 141	93 297	19 675
20	2,5 Mill. – 5 Mill.	10 205	10 190	11 164	880	20 488	2 356
21	5 Mill. und mehr	42 461	42 461	–	230	42 389	12 436
22	Insgesamt	488 573	470 580	38 680	122 784	386 530	75 857

1) Nach Abzug von Steuerbefreiungen nach § 13 ErbStG, Steuerbegünstigungen nach § 13a ErbStG, Zugewinnausgleichsforderung nach § 5 ErbStG, Freibetrag nach § 17 ErbStG, Summe der abzugsfähigen Nutzungs- und Duldungsauflagen sowie abzugsfähigen Erwerbsnebenkosten.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Datenangebot

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen geben die gängigsten Kombinationen der aufgelisteten Merkmale wieder. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt.

Die Merkmale und deren Gliederung sind auf Seite 6 dieses Berichtes dargestellt.

Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei (Version 4 bis 97) erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck**, **Diskette** oder **CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Die Kosten für Standardtabellen sind in dem entsprechenden Abschnitt angegeben. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

Information und Beratung

Nähere Auskünfte zu Information und Beratung finden Sie auf Seite 2:

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte

Steuern

- Umsatzsteuer in Berlin
jährlich, 52 Seiten
12,00 EUR
Bestell-Nr.: 320.1
- Lohn- und Einkommensteuer in Berlin
dreijährlich, 32 Seiten
12,00 EUR
Bestell-Nr.: 320.3
- Körperschaftsteuer in Berlin
dreijährlich, 23 Seiten
6,00 EUR
Bestell-Nr.: 320.4
- Gewerbesteuer in Berlin
dreijährlich, 35 Seiten
8,00 EUR
Bestell-Nr.: 320.7

* Preisänderungen
sind vorbehalten

Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zum Mikrozensus

Verzeichnis

der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

Bestellung

Statistisches Landesamt Berlin
- Vertrieb -
10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname

Ansprechpartner/in

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon einschl. Vorwahl

Telefax einschl. Vorwahl

E-Mail

Anzahl	Bestell-Nr.	Bezeichnung	Zeitraum	Einzelpreis

Bestellmöglichkeiten:

An obenstehende Adresse
Telefon: 030 - 9021 3434
Fax: 030 - 9021 3655
E-Mail: info@statistik-berlin.de

Liefermöglichkeiten:

Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)
Fax (max. 10 Seiten)
E-Mail (max. 2 MB)

Datum

Unterschrift

Liefer- und Zahlungsbedingungen für Produkte und Leistungen des Statistischen Landesamtes Berlin

Stand: 1. Januar 2002

Allgemeines

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 25 EUR werden erst bearbeitet, wenn der Besteller den Auftrag schriftlich erteilt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen, außer für solche Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Vertragserfüllung beruhen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

Abonnements

Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform.

Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

Lieferung / Versandkosten

Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden.

Bei entgeltpflichtigen Produkten trägt der Besteller auch die Versandkosten (mindestens 1,50 EUR).

Rechnungen / Mahnungen

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des **Buchungszeichens und Kassenzeichens** – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin.

Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 5 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 7,50 EUR zu ersetzen.

Weitergabe der Daten

Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin; die elektronische Form genügt nicht.